

Der Staatsminister

SÄCHSISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR KULTUS
Postfach 10 09 10 | 01079 Dresden

Präsidenten des Sächsischen Landtages
Herrn Dr. Matthias Rößler
Bernhard-von-Lindenau-Platz 1
01067 Dresden

Ihr Zeichen

Ihre Nachricht vom

Geschäftszeichen
(bitte bei Antwort angeben)
Z-1053/15/13

Dresden, 29. Oktober 2018

Kleine Anfrage des Abgeordneten Dr. Rolf Weigand (AfD)
Drs.-Nr.: 6/15092
Thema: Gemeinschaftskunde-Unterricht am Johann-Mathesius-
Gymnasium Rochlitz

Sehr geehrter Herr Präsident,

den Fragen sind folgende Ausführungen vorangestellt: „**Eltern von Schülern des Johann-Mathesius-Gymnasium Rochlitz berichteten darüber, dass es gehäuft Ausfall im Fach Gemeinschaftskunde in der Jahrgangsstufe 9 gegeben hat. Zudem wurde darüber berichtet, dass der eingesetzte Vertretungslehrer unter anderem die Satiresendung ‚Heute SHOW‘ im Unterricht zeigte.**“

Namens und im Auftrag der Sächsischen Staatsregierung beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1: Wie hoch waren das Gesamtstundensoll sowie der planmäßige und außerplanmäßige (mit Angabe von Gründen) Unterrichtsausfall im Fach Gemeinschaftskunde/Recht/Wirtschaft in der 9. Jahrgangsstufe der Schuljahre 2017/18 und 2018/19?

Im Schuljahr 2017/2018 betrug das Gesamtstundensoll im Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft (G/R/W) in der Jahrgangsstufe 9 am Johann-Mathesius-Gymnasium Rochlitz 155 Wochenstunden. Es gab keinen planmäßigen Unterrichtsausfall. Außerplanmäßig fielen drei Wochenstunden aus. Gründe dafür waren die Teilnahme des Fachlehrers an Exkursionen seiner Klasse sowie als Begleitlehrer des Chorlagers der Schule.

Im Schuljahr 2018/2019 betrug das Gesamtstundensoll im Fach G/R/W in der Jahrgangsstufe 9 am Johann-Mathesius-Gymnasium Rochlitz bis zum 5. Oktober 2018 insgesamt 47 Wochenstunden. Es gab bisher keinen planmäßigen Unterrichtsausfall. Außerplanmäßig fielen zwei Wochenstunden aus. Grund dafür war die Teilnahme des Fachlehrers an einer Gruppenhospitation der Referendarin. Da die zwei außerplanmäßig ausgefallenen Wochenstunden durch Vertretungsstunden für Unterrichtsausfall in anderen Fächern kompensiert wurden, ist bisher kein außerplanmäßiger Unterrichtsausfall im Fach G/R/W in der Jahrgangsstufe 9 zu verzeichnen.

Frage 2: Welche Bildungsinhalte entsprechend dem sächsischen Bildungsplan sollen nach Meinung des SMK durch das Verwenden von TV-Sendungen im Unterricht vermittelt werden?

Die in den sächsischen Lehrplänen verbindlich festgelegten Lernziele und Lerninhalte kennzeichnen grundlegende Anforderungen in den Bereichen Wissenserwerb, Kompetenzentwicklung und Werteorientierung.

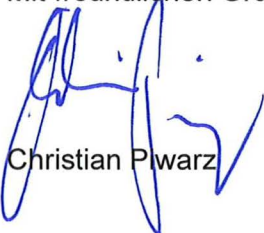
Dem sächsischen Lehrplan des Faches G/R/W entsprechend besteht der Beitrag des Faches zur allgemeinen Bildung u. a. darin, Schüler in sozialen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Handlungszusammenhängen zu einem eigenverantwortlichen und sozialpflichtigen Handeln zu befähigen. Das Fach „leistet demnach einen Beitrag zur Orientierung im gegenwärtigen gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Geschehen, zur Reflexion von Perspektiven und Alternativen, zur Urteilsbildung und zur Ausbildung von Handlungsfähigkeit. Das Fach ermöglicht auf der Grundlage der Werte der freiheitlichen demokratischen Grundordnung des Grundgesetzes und der Sächsischen Landesverfassung zu einem ausgeprägten politischen Bewusstsein und damit zu einer verantwortbaren Entscheidungsfindung im Rahmen des gesellschaftlichen Pluralismus zu gelangen. Hierin fördert das Fach Gemeinschaftskunde/Rechtserziehung/Wirtschaft die personale Identitätsfindung und versteht sich gleichermaßen als Ausgangspunkt für die Entwicklung eines mündigen Staatsbürgers, der engagiert und verantwortungsvoll als Bürger das Leben im freiheitlichen Gemeinwesen mitgestaltet.“

Für den Wissenserwerb in den gesellschaftlichen, politischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Dimensionen des Faches G/R/W ist der Erwerb fachspezifischer Methodenkompetenz wichtig. Der Lehrplan betont in diesem Zusammenhang, dass neben der ausdrücklichen Berücksichtigung und Förderung sprachlicher Kompetenz ein reflektierter Umgang mit Medien erforderlich ist.

Frage 3: In welchem Umfang empfiehlt das SMK den Einsatz von Fernsehsendungen, insbesondere Satire- bzw. Comedy-Sendungen, als Unterrichtsmaterial?

Gemäß § 40 Absatz 2 Satz 1 des Sächsischen Schulgesetzes liegt die Erziehung und Bildung der Schüler im Rahmen der im Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland, in der Verfassung des Freistaates Sachsen, der im Sächsischen Schulgesetz und der in den Lehrplänen niedergelegten Erziehungs- und Bildungsziele in der unmittelbaren pädagogischen Verantwortung des Lehrers. Demzufolge gibt es keine Empfehlungen des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus zum Einsatz von bestimmten Unterrichtsmaterialien wie z. B. Fernsehsendungen.

Mit freundlichen Grüßen



Christian Piwarz